



Der Stadtverordnetenvorsteher
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3738
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiterin: Frau Koba

1. Den Damen und Herren
der Stadtverordnetenversammlung
2. Dem Magistrat

Wiesbaden, 04.10.2013

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, 10. Oktober 2013, um 16:00 Uhr,
Rathaus, Stadtverordnetensitzungssaal (1. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2013
2. Mitteilungen
3. Fragestunde
4. **13-V-20-0060**

Einbringung des Entwurfes der Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Wiesbaden für die Jahre 2014/2015 nebst Haushaltsplan mit Anlagen durch Herrn Stadtkämmerer Imholz
- 1. Lesung zum Entwurf der Haushaltssatzung

5. 13-F-33-0084

Zentrales Vormerkssystem für Betreuungsplätze
- gem. Antrag von CDU und SPD vom 02.10.2013 -

Mit Beschluss Nr. 0228 vom 07. November 2012 des Ausschusses für Soziales und Gesundheit wurde beschlossen, der Magistrat möge über existierende Vormerk-, Anmelde- und Vergabesysteme und deren Unterschiede zum Wiesbadener Platzvormerkssystem berichten, sowie über die Möglichkeiten einer Verbesserung des bestehenden Wiesbadener Vormerk-, Anmelde- und Vergabesystems von Plätzen im Kitabereich.

Dabei wurde herausgearbeitet, dass zwar ein zentrales Vormerkssystem, aber kein zentrales Anmelde- oder Vergabesystem erstrebenswert sei. Außerdem wurden Vorteile eines zentralen Vormerksystems aus Sicht der jeweils beteiligten Personen und Institutionen dargestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- a) wie der aktuelle Sachstand zu den Fragen des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 30.10.2012 zum Thema Platzvergabe für Betreuungsplätze nicht nur im u3-Bereich, sondern auch im Elementar- und Hortbereich ist.
- b) welche zentralen onlinebasierten Vormerkssysteme es gibt und die Vor- und Nachteile der beiden gängigen Systeme für die Umsetzung aufzuzeigen.
- c) welche Träger Bereitschaft zeigen, an einem solchen Vormerkssystem teilzunehmen.

6. 13-F-33-0083

Ersatzneubau der Turnhalle der August-Herrmann-Francke-Schule
- gem. Antrag von CDU und SPD vom 02.10.2013 -

In Wiesbaden besteht, nach der Schließung der August-Herrmann-Francke Schule, der Bedarf für eine weitere Sporthalle in der Innenstadt. Da diese, neben den ansässigen Sportvereinen, auch den Schulen in der näheren Umgebung zur Verfügung stehen soll, wäre ein Standort in der Nähe der Francke-Schule sinnvoll.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Als Standort für den Ersatzneubau der Turnhalle der August-Herrmann-Francke-Schule wird das Areal Hollerbornstraße/Nixenstraße/Kunsteisbahn festgelegt.
Die Kunsteisbahn selbst ist dabei nicht von der Maßnahme betroffen.
2. Der Magistrat wird gebeten, für diesen Standort zügig die Ausführungsvorlage vorzulegen. Dabei sind im Zusammenhang mit dem Standortwechsel gegenüber der Vorlage 12-V-40-0026 (Ersatzneubau auf dem Gelände der Francke-Schule) anfallende Mehrkosten zu beziffern, damit die notwendigen, zuzusetzenden Mehrkosten (Nr. 3.3 Beschluss NR. 0231) kalkuliert werden können.
3. Bei der Umsetzungsplanung ist eine Freifläche zu berücksichtigen, um ggf. die zusätzliche Innenstadt-Grundschule (vgl. die fortgeschriebene Schulbauliste (SV 13-V- 05-006) dort

errichten zu können. Die Halle selbst soll gemäß Stadtverordnetenbeschluss Nr. 0010 vom 07. Februar 2013 „eine Größe von 36 x 18 Metern haben“ und zwei abtrennbare Spielflächen „in der Größe von 1/3 zu 2/3“ aufweisen.

7. 13-F-03-0118

Stadt als guter Arbeitgeber
- Antrag von Bündnis90/Die Grünen vom 02.10.2013 -

Das Gutachten von Herrn Prof. Dr. Bernhard Badura vom 05.06.2013 hat unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass es in der Landeshauptstadt Wiesbaden bei dem Thema integriertes Gesundheitsmanagement als Teil der Unternehmenskultur klaren Handlungsbedarf gibt.

Dass sich die Landeshauptstadt diesem komplexen Themenfeld durch ein Gutachten genähert hat zeigt, dass bei diesem Thema ein grundsätzliches Problembewusstsein vorhanden ist. Unstrittig ist das Interesse der Stadt an gesunden und zufriedenen Mitarbeitern.

Um das Ziel, die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittel- bis langfristig zu erhöhen, zu erreichen, ist ein Kulturwandel in der Stadtverwaltung nötig.

Das Gutachten sieht in einer regelmäßig durchgeführten Mitarbeiterbefragung ein wesentliches Instrument, um die gegenwärtige Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ermitteln und den Erfolg einzelner Schritte kontinuierlich zu überprüfen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. einen Entwurf für eine Befragung der Mitarbeiterschaft der Landeshauptstadt Wiesbaden in Anlehnung an die Empfehlungen des Gutachtens durch Prof. Bernhard Badura zu erarbeiten, der folgende Punkte berücksichtigt:
 - Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz (Umfeld, Kollegen, Arbeitsbelastung)
 - Zufriedenheit mit den Vorgesetzten
 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Work-Life-Balance)Hierzu sollte der im Anhang des Gutachtens befindliche Fragebogen als Grundlage herangezogen werden.
2. in diesem Zusammenhang auch zu prüfen, ob die Einbindungen eines externen Institutes sinnvoll sein könnte.
3. im Sinne des Qualitätsmanagements nach Durchführung der Befragung ein Konzept zu erarbeiten, wie deren Ergebnisse in konkrete Aktionen überführt werden können.

ANLAGE

8. 13-F-08-0079

Eissporthalle für Wiesbaden
- Antrag von Linke&Piraten vom 01.10.2013 -

Die Henkell-Kunsteisbahn ist mittlerweile deutlich in die Jahre gekommen, ein Ende der Nutzungsdauer absehbar. Umso bedauerlicher ist es, dass nun wieder zwei Jahre Stillstand drohen.

Angesichts der Haushaltssituation hat OB Gerich angekündigt, keinerlei Mittel für den Bau einer neuen Eissporthalle oder auch nur für die Planung einer neuen Halle im Doppelhaushalt 2014/2015 bereitzustellen.

Seit etlichen Jahren bemühen sich die Wiesbadener Eissportvereine in einer Gesprächsrunde mit dem Sportamt, Zukunftsperspektiven für eine neue Eissporthalle zu entwickeln. Allerdings liegt dieser Arbeitskreis seit mehr als einem halben Jahr brach, was unter anderem auch dem OB-Wechsel geschuldet war. In den Jahren des Bestehens wurde aber schon wertvolle Vorarbeit geleistet, auf die nun aufgebaut werden kann.

Bei Diskussionen zur Zukunft des Eissports in Wiesbaden merkt man sehr schnell, das es trotzdem immer noch an belastbaren Zahlen und Konzepten mangelt. Das lag wohl zum Teil auch an der Unverbindlichkeit der bisherigen Gespräche. Um die nächsten zwei Jahre nicht untätig verstreichen zu lassen, sollte der Arbeitskreis „Eissporthalle“ fortgeführt werden, allerdings diesmal mit einem klaren Auftrag und einem klaren Terminplan. Ebenso sollte der Arbeitskreis in der Lage sein, bei Bedarf externen Sachverstand einzuholen.

Ziel muss es sein, bis zu den Haushaltsberatungen 2016/2017 ein fertig ausgearbeitetes Konzept vorzulegen. Das wäre dann der richtige Zeitpunkt, um rechtzeitig vor dem Ende der Nutzungsdauer der Henkell-Kunsteisbahn im Jahr 2022 den Neubau einer Eissporthalle zu beschließen. Bis auf den letzten Drücker zu warten und das Ganze auf den Haushalt 2018/2019 zu verschieben, wäre sowohl aus ökonomischer als auch ökologischer Sicht nicht sinnvoll. Je eher die derzeitige Eisbahn ersetzt wird, desto besser.

Die Stadtverordnetenversammlung möge deshalb beschließen:

- 1) Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt den politischen Willen, die Henkell-Kunsteisbahn vor Ende der Nutzungsdauer durch einen Neubau einer Eissporthalle zu ersetzen.
- 2) Der Magistrat wird gebeten, den bestehenden Arbeitskreis „Eissporthalle“ zu beauftragen, bis zum 1. Quartal 2015 ein tragfähiges Konzept für die Errichtung und den Betrieb einer Eissporthalle zu entwickeln (bei Bedarf auch unter Hinzuziehung von externen Sachverständigen), unter anderem mit folgenden Bestandteilen:
 - a. Nutzungskonzept/Angebotsstruktur/Kapazitäten
 - b. Raumkonzept
 - c. Betriebsform (Mattiaqua/Geschäftsbesorgungsvertrag/Erbpacht o.a.)
 - d. Wirtschaftlichkeitsberechnung (Umsätze/Kosten, Investitionskostenschätzung, Langfristige Ergebnisbetrachtung unter Vollkosten, Break-Even-Analyse)
 - e. Finanzierungskonzept

9. 13-F-05-0013

Bilanz der Erhöhung der Gebühren für die Kinderbetreuung
- Antrag der FDP vom 02.10.2013 -

Kurz vor Weihnachten 2011 verabschiedete das Stadtparlament mit den Stimmen von CDU und SPD eine Erhöhung der Gebühren für die Betreuung in Krippen, Elementar- und Hortbereichen sowie Betreuenden Grundschulen. Obwohl viele Eltern von dieser Nacht- und Nebelaktion überrumpelt wurden, hielt die Große Koalition an der Erhöhung fest. Die geplanten Mehreinnahmen von knapp drei Millionen Euro im Jahr seien für den Ausbau der Betreuungsplätze notwendig.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. wie sich die Einnahmen aus den Gebühren für die Kinderbetreuung (aufgeschlüsselt nach den einzelnen Bereichen Krippe, Elementar- und Hortbereich sowie Betreuende Grundschule) seitdem entwickelt haben.
2. wie viele Eltern ihre Kinder komplett von der Betreuung abgemeldet haben.
3. wie viele Eltern ihre Kinder vom Ganztagsplatz ab- und stattdessen für einen Halbtagsplatz angemeldet haben.
4. wie viele Eltern von den Gebühren in welcher Höhe befreit sind.

10. 13-F-07-0009

Verfahrensweise bei der Planung eines Windparks auf dem Taunuskamm
- Antrag der Bürgerliste Wiesbaden vom 30.09.2013 -

Eine Entscheidung in dieser Sache soll gemäß den Worten des zuständigen Dezernenten bald fallen. Bisher wurde immer davon gesprochen, daß erst alle Informationen vorliegen und der Öffentlichkeit vorgestellt sein müßten. Außerdem war angekündigt, daß eine Bürgerbeteiligung stattfindet.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten darzulegen:

1. wie viele Windräder augenblicklich geplant werden und an welchen Standorten, ob dabei andere Standorte als die bisher vorgesehenen ins Auge gefasst sind, und wenn ja, welche;
2. ob alle noch ausstehenden Gutachten vorliegen und wann und wie sie der Öffentlichkeit vorgestellt werden, im Besonderen der zweite Teil der Untersuchung zu Fauna und Flora auf dem Taunuskamm;
3. in welcher Weise die Bürgerbeteiligung durchgeführt werden soll und ob im Besonderen ein Bürgerbegehren für wünschbar gehalten und der Beschlußvorschlag entsprechend formuliert wird;
4. welcher Zeitplan im Einzelnen bei der Vorbereitung des Projektes verfolgt wird.

Für den Inhalt der Anträge einschließlich der Rechtschreibung zeichnen die Antrag stellenden Fraktionen verantwortlich.

Tagesordnung II

1. 12-F-33-0036

Bürgerbefragung zum Neubau der Rhein-Main-Hallen;
- Bericht Dez. III vom 30.08.2012 -

ANLAGE

2. 13-V-05-0008

DL 44/13-1, 43/13-1

Aufrechterhaltung der muslimischen Seelsorge in Wiesbaden

3. 13-V-11-1019

DL 10/13-4

Zusatzversorgung Beschäftigte der Fraktion - Gewährsträgerschaft

ANLAGE

4. 13-V-20-0055

DL 38/13-1

Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Wiesbaden gemäß § 121 (7)
HGO

5. 13-V-20-0065

DL 38/13-2

Umsetzung der Empfehlungen aus der 168. Vergleichenden Prüfung "Gesundheitswesen -
Kliniken"

6. 13-V-20-0069

DL 46/13-3, 45/13-3

Beteiligung an Gesellschaften im Bereich Windenergie

7. 13-V-36-0015

DL 44/13-4, 42/13-3

Grundsatzgenehmigung und Mittelfreigabe für die Offenlegung des Wickerbachs in der
Obergasse in Wiesbaden-Naurod

8. **13-V-41-0023** **DL 44/13-5, 42/13-4**
Hessisches Staatstheater Wiesbaden; Auswirkungen der Tariferhöhungen für 2013
9. **13-V-51-0040** **DL 38/13-3**
"Bericht Tagesbetreuung für Kinder 2012/2013"
10. **13-V-51-0042** **DL 44/13-6, 42/13-5**
Wohnungsbauprogramm 2013 Kontingentsanmeldung_02
11. **13-V-51-0043** **DL 44/13-7, 42/13-6**
Neuer Mietvertrag und Leistungsvertrag mit dem Nachbarschaftshaus Wiesbaden
12. **13-V-51-0046** **DL 45/13-4, 42/13-7**
U3 - Ausbauprogramm 48; Schaffung von 30 zusätzlichen Krippenplätzen in der städtischen KT Wolfsfeld, Ausführungsvorlage
13. **13-V-51-0047** **DL 44/13-8, 42/13-8**
U3- Ausbauprogramm 48; Schaffung von 40 zusätzlichen Krippenplätzen und 40 Elementarplätzen in einer Kindertageseinrichtung in Dotzheim - Grundsatzvorlage
14. **13-V-51-0049** **DL 42/13-9**
U3 - Ausbauprogramm 48; Schaffung von 20 neuen zeitlich befristeten Krippenplätzen in der Containeranlage Schlangenbader Straße
15. **13-V-51-0050** **DL 39/13-1**
Alle Chancen für ...! Wiesbadener Handlungsprogramm zum Abbau herkunftsbedingter Bildungsbenachteiligung; Bericht des Fachbeirates
16. **13-V-51-0052** **DL 39/13-2**

Geschäftsbericht der Schulsozialarbeit Wiesbaden für das Schuljahr 2011/2012

17. **13-V-52-0014** **DL 45/13-5, 43/13-2**

Neubau eines Kunstrasens auf dem Sportplatz Igstadt, Ausführungsvorlage

18. **13-V-61-0029** **DL 45/13-6, 43/13-3**

Liegenschaftsanforderung der US-Streitkräfte ID Nr. 3983 - Wiesbaden - Erbenheim

ANLAGE

19. **13-V-66-0211** **DL 46/13-4, 45/13-7**

Äppelallee - Ausbau Knotenpunkt Friedrich-Bergius-Straße

20. **13-V-66-0213** **DL 39/13-3**

In der Lach - Ordnung des ruhenden Verkehrs, Wiesbaden-Rambach

21. **13-V-66-0230** **DL 44/13-9, 42/13-11**

Rheingaustraße Schierstein-Biebrich - Einrichtung Radfahrerschutzstreifen

22. **13-V-70-0002** **DL 44/13-10, 42/13-12**

Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden für das Wirtschaftsjahr 2013

23. **13-V-70-0003** **DL 44/13-11, 42/13-13**

Dritter Bericht 2011-2012 zum Frauenförderplan 2006-2013 der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW)

24. **13-V-70-0004** **DL 44/13-12, 42/13-14**

Jahresabschluss 2012 der ELW - Feststellung des Jahresabschlusses; Ergebnisverwendung

25. **13-V-70-0006** **DL 44/13-13, 42/13-15**

Wirtschaftsplan 2014/2015 und Mittelfristplanung 2016/2017 der Entsorgungsbetriebe der
Landeshauptstadt Wiesbaden

26. **13-V-80-8013** **DL 44/13-14, 43/13-4**

Projekt 'Haushaltsnahe Dienstleistungen - Alltagsengel' - Verlängerung 2014 bis 2016

Tagesordnung III

1. **13-V-10-0016** **DL 46/13-1, 45/13-1**

Nachfolgebesetzung in Kommissionen, in Aufsichtsräten von Gesellschaften und in sonstigen
Gremien

ANLAGE

2. **13-V-10-0017** **DL 46/13-2, 45/13-2**

Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätige

ANLAGE

3. **13-V-61-0036** **DL 42/13-10**

Bebauungsplan "Setzling" im Ortsbezirk Erbenheim
- Beschluss über die Aufstellung und die öffentliche Auslegung -

Tagesordnung IV

1. **13-V-11-2005** **DL 42/13-1 NÖ**
Integriertes Gesundheitsmanagement

2. **13-V-20-0062** **DL 39/13-1 NÖ**
Berichterstattung der städtischen Beteiligungsunternehmen für das 2.Quartal 2013

3. **13-V-20-0064** **DL 39/13-2 NÖ**
2. Quartalsbericht 2013 und Wirtschaftsplan 2013 TriWiCon

4. **13-V-20-0066** **DL 39/13-3 NÖ**
Kredit

5. **13-V-36-0019** **DL 44/13-1 NÖ, 43/13-1 NÖ**
Niederschrift nicht-öffentliche Sitzung Naturschutzbeirat am 27.06.2013

6. **13-V-80-2313** **DL 46/13-1 NÖ, 45/13-1 NÖ**
Verzeichnis genehmigter Grundstücksvorlagen

7. **13-V-80-2314** **DL 46/13-2 NÖ, 45/13-2 NÖ**
Erhöhung Grundstücksfonds

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt die Stadtverordnetenversammlung nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher